

Spende für neue Stellen

VON FABIAN HARTMANN

ESCHWEGE. Wenn Kinder nicht mehr sprechen und keine Gefühle und Regungen zeigen, liegt der Verdacht auf Autismus nahe. Eine Krankheit, die die moderne Medizin lange vor Rätsel stellte. Um den Betroffenen speziell auf sie zugeschnittene Arbeitsplätze zu bieten, hat die Volks- und Raiffeisenbank Werra-Meißner die Werraland-Werkstätten in Eschwege jetzt mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro unterstützt. Vorstand Stefan Fross sagte die Unterstützung zu.

„Autisten nehmen die Fülle der Reize ihrer Umwelt komplett auf, ohne sie zu verarbeiten“, erklärt Gerd Hoßbach, Leiter der Werraland-Werkstätten. Autisten seien daher oftmals nicht in der Lage, in Gruppen zu arbeiten. Einzelarbeitsplätze in geräuscharmen Räumen sind vonnöten, um die Betroffenen in den Arbeitsprozess einzugliedern. Darüber hinaus seien Rückzugsräume mit zusätzlichen Ruhezeiten wichtig, erklärt Hoßbach weiter.

Die Umsetzung der geplanten Räumlichkeiten solle in den nächsten Monaten erfolgen. Die Werraland-Werkstätten in Eschwege betreuen insgesamt sechs Menschen, deren Nervensystem die komplexe Störung aufweist. Weitere Informationen zur vielfältigen Arbeit der Werraland-Werkstätten im Internet unter www.werraland-wfb.de



Vorstand Stefan Fross (rechts) sagt Gerd Hoßbach Unterstützung zu.

Foto: Hartmann